

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2020)
Heft: 1: Lebens(t)räume

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Valentin, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Liebe Leserin,
lieber Leser**



Manchmal spaziere ich durchs *Santihans* und spiele «*Weisch no?*». Wo standen eigentlich die Gaskessel, die mich Anfang der 80er Jahre mit ihrer Grösse und ihrer metallenen Konstruktion beeindruckten? Wie hiess die Pizzeria, in der ich als Studentin günstig essen war – und die zusammen mit dem imposanten, grünen Jugendstil-Eckhaus am Volaplatz verschwand? Und wie sah der alte Schlachthof am Rheinufer aus, wo heute andere Studentinnen oder Väter mit ihren *Binggis* im St. Johannis-Park einen neuen «Lebens(t)raum» gefunden haben?

Die Stadt und die Landschaft haben sich schon immer verändert. Diese Dynamik zeugt davon, dass die Region lebt, dass die Wirtschaft boomt. Doch der Redaktion des Akzent Magazins scheint, dass der Wandel deutlich an Fahrt gewonnen hat. Deshalb haben wir uns entschieden, den Schwerpunkt dieser Ausgabe der Siedlungsentwicklung zu widmen. Wir zeigen auf, wo die Stadt ein neues Gesicht erhält, wer am Neuen baut und wie Dörfer im Baselbiet versuchen, der Entwicklung, die ihr altes Leben verschlingt, Paroli zu bieten.

Nicht alle Orte schaffen das. Kürzlich fuhr ich mit dem 14er-Tram nach Pratteln. Früher hatte ich bei dieser Fahrt oft den alten Bauern gesehen, der in der Lachmatt – mitten im Gewerbegebiet – vor seinem Hof sass. Doch der Hof und sein Besitzer sind inzwischen verschwunden. Der Platz wurde für Occasionsauto gebraucht. Was bleibt, ist einzig meine Erinnerung: An den Mann, der auf dem Bänkli an der Sonne gemütlich seine Pfeife rauchte. *Tempi passati*.

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

Inhalt

SCHWERPUNKT

- 4 Arealentwicklung in Basel
«Und neues Leben blüht...»
- 9 Stadtentwicklung – Dreispitz
Sehr hoch hinaus
- 11 Stadtentwicklung – Westfeld
Wohnen 2022: Vom Verzicht auf die eigene Badewanne
- 17 Ladenentwicklung Arboldswil
Damit der Laden im Dorf bleibt
- 21 Barbara Buser
Die Schafferin von Lebensräumen
- 23 Heinrich II. und Basel
Der deutsche Stadtentwickler
- 26 Baseldytsch
Wenn e Lääbesdraum en Albdraum wiird



Barbara Buser: Architektin und Visionärin



Wohnen und Arbeiten im Westfeld

- 2 KURZ & BÜNDIG
- 27 IHRE SEITE
- 28 KULTUR-TIPPS
- 3 Vorschau nächste Nummer
Impressum

PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

- 30 Aktuell
- 32 Wo Rosinen Purzelbäume schlagen
- 34 Bildung und Kultur
- 38 Führung im Ackermannshof
- 42 Digitale Medien
- 45 Sport und Bewegung
- 52 Beratung und Unterstützung
- 52 Alle Jahre wieder: Die Steuererklärung
- 54 Entlastung zu Hause

Titelfoto: Claude Giger, Basel



Technik-Grosi und Naturkunde-Nonno



Arealentwicklung in Basel